



Nathalie Martin-Hübner verantwortet Regierungsbeziehungen bei Bosch

02. September 2019

PI 11010 RB Zi/BT

Stuttgart / Berlin – Dr. Nathalie Martin-Hübner hat zum 1. September 2019 die Leitung der Zentralstelle Governmental Affairs des Technologie- und Dienstleistungsunternehmens Robert Bosch GmbH übernommen. Sie ist weltweit für die Regierungs-, Politik- und Verbandsbeziehungen des Konzerns verantwortlich und vertritt seine Interessen in politischen und regulatorischen Fragen. Frau Martin-Hübner, die seit 2017 als Abteilungsleiterin die Forschungs- und Innovationspolitik sowie das Fördermittelmanagement des Unternehmens steuert, war seit März 2018 kommissarische Leiterin der Zentralstelle. Sie berichtet an Prof. Dr. Christof Ehrhart, Leiter der Unternehmenskommunikation, Außenbeziehungen und Markenmanagement bei Bosch.

„Die fundierte technische Expertise und langfristige soziale Orientierung des Unternehmens in den politischen und gesellschaftlichen Diskurs einzubringen, ist uns in Zeiten fundamentaler Veränderung durch Digitalisierung und Klimawandel besonders wichtig. Frau Martin-Hübner kann hier als ausgewiesene Expertin in der Begleitung politischer, technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen und als Übersetzerin von Unternehmensinteressen in die politische Landschaft hinein wesentliche Impulse setzen“, sagte Christof Ehrhart.

Die promovierte Juristin begann 2013 als Senior Managerin Forschungs- und Innovationspolitik bei Bosch. Zuvor war sie Gründungsgeschäftsführerin der Falling Walls Conferences und mehr als zwölf Jahre im Wissenschaftsmanagement der Helmholtz Gemeinschaft und der Leibniz Gemeinschaft tätig.

Pressebild: #2724781

Journalistenkontakt:

René Ziegler,

Telefon: +49 711 811-7639

Twitter: @rene_ziegler

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 410 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2018). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 78,5 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisterten Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 460 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 68 700 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 130 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.